



November-Abenteuer: St. Martin



Roxy und Gani kommen zufrieden, aber auch etwas müde vom Martinsumzug nach Hause. „Mensch, war das schön“, sagt Roxy und lässt sich erschöpft auf das Sofa fallen. „Ja, da hast Du wirklich Recht.“ Gani stellt seine Laterne auf den Tisch, setzt sich auf den Sessel und



legt seine Watschelfüße hoch. „Mit meinen kleinen Füßen ist das Laufen mit so vielen manchmal ganz schön anstrengend.“ Mit seinen Flügeln streicht er sich über die Füße. „Komm, ich massiere sie Dir.“ Roxy nimmt mit ihren Vorderhufen die Füße von Gani und fängt an, sie vorsichtig zu „kneten“. „Das tut richtig gut, Roxy. Vielen Dank! Das ist so ein bisschen wie das Licht, das Du mir geschenkt hast. Auch das tat einfach nur gut und war so schön. Und wir haben es bis nach Hause getragen. Es ist nicht ausgegangen.“ Gani zeigt auf die Laterne auf dem Tisch. „So ein Licht ist wirklich was Besonderes, Gani. Es macht hell und warm und tut einfach gut, wie Du es gesagt hast – ein bisschen wie eine kleine Massage für die Seele, nicht nur für die Füße, hi, hi.“ Beide schauen lächelnd das Licht auf dem Tisch an und werden ganz ruhig.

Plötzlich bekommt Gani ganz große Augen. „Roxy, ich habe eine Idee.“ Roxy blickt neugierig zu ihrem Freund. „Erzähl, was für eine Idee hast Du?“ „Ich kenne noch so viele, denen ein solches Licht gut täte, weil es ihnen gerade nicht so gut geht, oder weil sie gerade so viel zu tun haben, oder weil sie gerade nicht so genau wissen, was sie machen sollen. Sollen wir ihnen auch ein Licht schenken und wie Martin unser Licht mit ihnen teilen?“ „Das ist ja klasse! Das machen wir. Aber wie geben wir ihnen das Licht?“ „Wir haben doch noch so viele Teelichter. Und dazu basteln wir einfach ein paar Laternen oder Lichtertüten. Da fällt uns sicher was ein.“ „Oh ja, das stimmt. Und ich hab schon eine Idee. Ich hole mal die Bastelsachen.“ Roxy springt auf und läuft aus dem Wohnzimmer. „Und ich hole die Teelichter aus dem Schrank“, ruft ihr Gani noch hinterher. Und schon sind die beiden wieder mittendrin in ihrem nächsten Abenteuer.

Ideen für Laternen oder Lichter



Wenn ihr keine Laterne oder kein Windlicht oder keine Lichtertüte habt, dann könnt ihr natürlich auch problemlos eine Kerze oder ein Teelicht so an andere weitergeben. Aber wir haben auch ein paar Ideen, wie ihr eine Laterne oder ein Licht basteln könnt. Hier sind sie:

- Vorschläge, um einfache oder auch etwas schwerere Laternen selber zu basteln, findet ihr hier:

https://www.youtube.com/watch?v=s_NthQp1b0o

https://www.youtube.com/shorts/rpa_jLwSs4Q

<https://www.youtube.com/watch?v=nGhC8SX2w-k>

- Ihr könnt aber auch ein altes Glas nehmen, das ihr nicht mehr braucht. Daraus könnt ihr ein Windlicht basteln. Dazu braucht ihr außer dem Glas noch Transparentpapier und Kleister. Das Transparentpapier reißt ihr in kleine Stücke. Den Kleister rührt ihr nach Anleitung auf der Packung an. Dann streicht ihr das Glas von außen mit dem Kleister ein und klebt die Schnipsel vom Transparentpapier auf das Glas – bis es ganz voll ist. Dies kann durcheinander und bunt passieren oder mit einem Muster oder ihr schneidet Herbstblätter aus dem Transparentpapier und klebt diese mit dazu. Auch Tiere, wie Igel oder Eulen könnt ihr aus den Schnipseln gestalten. Das bleibt ganz euch überlassen. Wenn dann der Kleister getrocknet ist, habt ihr ein wunderschönes, buntes Windlicht, das mit einem (LED-)Teelicht ganz toll erstrahlt.

- Vielleicht habt ihr oder eure Kita oder eure Schule oder eure Kirchengemeinde ja auch Lichtertüten bei der Martinusgemeinschaft in unserer Diözese bestellt:

<http://martinuswege.de/lichteraktion.php>

Diese könnt ihr natürlich auch wunderbar nutzen. Malt eine Tüte an und schon ist auch diese Tüte ein bunter Lichtbringer.



Foto: Jochen Wiedemann,
<http://martinuswege.de/lichteraktion.php>

Licht teilen



- Nun könnt ihr überlegen, mit wem ihr euer Licht teilen wollt. Wem täte es gut, mal ein Licht geschenkt zu bekommen? Oder wem möchtet ihr unbedingt ein Licht schenken und ihr oder ihm damit eine große Freude machen? Wenn euch jemand eingefallen ist, dann geht dorthin, behaltet selber ein Licht und gebt ein anderes weiter. Ihr werdet sehen, dass ihr damit den allermeisten Menschen ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

- Es gibt aber auch noch andere Möglichkeiten, Licht zu teilen. Ihr könnt z.B. einen kleinen oder größeren Lichterspaziergang um euer Haus, in eurer Straße, an eurem Wohnort machen. Vielleicht macht ihr diesen als Familie oder mit den Nachbar:innen oder mit Freund:innen. Wenn ihr mit einem Licht, einer Laterne unterwegs seid und euch andere Menschen sehen, dann tut dies vielen auch oft sehr gut. Sie freuen sich und gehen etwas glücklicher weiter. Natürlich könnt ihr auch noch mehr Laternen oder Lichter mitnehmen und diese an Menschen verschenken, die ihr trifft. Da braucht man vielleicht etwas Mut. Aber für viele kann das ein ganz tolles Geschenk sein.

- Eine andere Möglichkeit ist es, dass ihr ein eigenes Martinsfeuer macht – natürlich mit euren Eltern oder anderen Erwachsenen. Hierzu ist eine Feuerschale wichtig. Früher haben viele Menschen am Martinstag ein solches Feuer gemacht. Sie wollten damit zeigen: Martin hat Licht in die Welt gebracht, weil er mit dem Bettler seinen Mantel geteilt hat. Er hat das Dunkel vertrieben und es für den Bettler wärmer gemacht. Daran sollte das Feuer erinnern.

Wenn ihr ein solches Martinsfeuer bei euch oder an der Kita oder vor der Schule oder vor der Kirche macht, kommen bestimmt auch noch andere dazu. Auch hier teilt ihr das Licht.

Weitere Ideen zu St. Martin

- Martinsgeschichte



In diesem Film erfahrt ihr einiges über den heiligen Martin:

<https://www.youtube.com/watch?v=CdJPDIO3m6s>

Die Geschichte von St. Martin könnt ihr auch für euch oder für andere mit Figuren, Puppen daheim nachspielen.

Und hier noch eine Mitmachgeschichte. Die könnt ihr einfach anschauen oder nachmachen.

<https://www.youtube.com/watch?v=NsX3d1o72Bg>

Und wer noch mehr erfahren will, kann dies hier: <https://www.katholisch.de/artikel/15343-sankt-martin-bischof-von-tours-11-november-fuer-kinder>

oder hier

<https://www.sternsinger.de/bildungsmaterial/martinsaktion/sankt-martin-braeuche-und-legenden/#collapse11006>

- Martinslieder



An St. Martin wird ja auch immer viel gesungen. Die meisten Lieder kennt ihr vielleicht. Aber wenn ihr euch doch nicht mehr so sicher seid, dann könnt ihr hier kräftig mitsingen.

<https://www.katholisch.de/artikel/15398-kinder-singen-martinslieder-fur-kinder>

<https://www.katholisch.de/artikel/1951-martinslieder>

- Martinsgänse backen



Es gibt ganz verschiedene Rezepte, um einen Teig für die Martinsgänse zu machen.

Wenn ihr ein gutes Rezept zuhause für Ausstecher nutzt, dann nehmt gerne das. Ein einfaches Mürbteigrezept haben wir für euch. Ihr braucht: 500g Mehl, 250g Butter, 200g Zucker, 2 Eier, 1 Prise Salz.

Vermengt alle Zutaten miteinander und stellt den Teig in einer Schüssel in den Kühlschrank. Nach einer Kühlzeit von 15 Minuten könnt ihr den Teig

verarbeiten. Dazu nehmt ihr entweder einen Gänse-Ausstecher. Oder ihr malt eine Vorlage, die ihr ausschneidet, auf den Teig legt und dann mit dem Messer umrandet.

Oder ihr macht es frei. So wird jede Gans ganz und gar einzigartig.

Und wenn ihr Lust habt, fallen euch vielleicht auch noch andere Tiere oder Dinge zu St. Martin ein, z.B. ein Pferd. ;-)



- Action bound



Wer zufällig in Stuttgart wohnt oder dorthin kommt, findet auf der Königsstraße, direkt an der Domkirche St. Eberhard einen Action bound mit Roxy und Gani zu St. Martin. Da könnt ihr euch mit dem Handy zusammen auf den Weg machen und vieles über den heiligen Martin erfahren und mit Roxy und Gani erleben. Der QR-Code klebt an der Eingangstür zu den Gemeinderäumen St. Eberhard, rechts (wenn man davor steht) neben den Kirchentüren.

- Kleider teilen – Aktion „Meins wird deins“



Natürlich kann man an Martin auch noch anderes als ein Licht teilen: Essen, Trinken, Zeit, Spielsachen und noch vieles mehr. Euch fällt bestimmt etwas ein.

Eine besondere Teil-Aktion findet ihr hier. Dazu müsst ihr nicht euren Mantel auseinanderschneiden, könnt aber vielleicht Kleidung, die euch nicht mehr passt mit anderen teilen. Schaut doch mal auf die Aktionsseite: <https://www.aktionhoffnung.de/MeinswirdDeins>

Spät am Abend fallen die beiden noch erschöpfter, aber vor allem noch zufriedener wieder aufs Sofa. „Jetzt haben wir aber wirklich viele Laternen und

Lichter gebastelt.“ Gani schaut glücklich auf die bunte Lichtersammlung auf Tisch und Boden. „Ja. Und jedes ist anders und ganz besonders.“

Auch Roxy strahlt über das ganze Gesicht. „Und toll, Gani, dass Dir gleich unser Nachbar eingefallen ist. Der hat sich so sehr über das Licht gefreut. Und morgen bringt er es gleich seiner Frau ins Krankenhaus.“ „Da war es ne klasse Idee von Dir, dass Du ihm dann gleich noch ein zweites Licht gegeben hast.“ „Richtig gerührt war er. Und morgen verteilen wir die anderen Lichter.“ „Und was übrigens auch super ist, dass Du noch auf die Idee gekommen bist, nebenher Martinsgänse zu backen. Auch wenn ich selber eine Gans bin – auf diese freue ich mich echt. Sie riechen schon super. Ich hol welche. Und dann machen wir es uns gemütlich.“ „Ach, Gani, du bist einfach super. Danke.“ Und so lassen die beiden in Ruhe diesen weiteren Abenteuertag ausklingen.



Roxy und Gani sind jetzt auch mit tollen Videos auf Instagram! Schaut doch gleich mal auf den Kanal der Diözese Rottenburg-Stuttgart nach oder scannt ganz einfach den QR-Code mit dem Handy!



dioezese_rs



*Stephanie Vogt,
Leiterin Kinderhaus St. Jakobus, Rottenburg-Seebronn
Markus Vogt,
Referent Kindertageseinrichtungen | Familienzentren | Frühkindliche Bildung, Rottenburg*